

Aufbau der Hamburger Seniorenvertretungen

Landes-Seniorenbeirat (LSB)

- 2 Mitglieder mit Migrationshintergrund auf Vorschlag des Integrationsbeirats
- 7 Vertreter/innen der Bezirks-Seniorenbeiräte, d. h. je 1 Mitglied aus jedem Bezirk
- 6 von den anderen LSB-Mitgliedern berufene Mitglieder

Bezirks-Seniorenbeiräte (BSB)

- 11 gewählte Delegierte
- In jedem Beirat mindestens eine Seniorin und ein Senior mit Migrationshintergrund
- Bis zu 8 berufene Mitglieder

Seniorendelegiertenversammlungen in den Bezirken

Gruppen	Organisationen	Einzelpersonen
wie z. B. Senioren- und Nachbarschaftstreffs, Bildungs- und Kulturgruppen, Seniorenkreise von Kirchengemeinden, Wohnbeiräte	wie z. B. Wohlfahrts- und Sozialverbände, Gewerkschaften, Sportvereine, Bürgervereine, Parteien, Migrantenorganisationen	die von mindestens 20 weiteren Seniorinnen und Senioren unterstützt werden

So erreichen Sie die Seniorenvertretung im Bezirk



Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Mitte

BSB-Vorsitzende: Reingard Wagner

Tel. 040 - 428 54-2796

seniorenbeirat@hamburg-mitte.hamburg.de

Seniorendelegiertenversammlung Hamburg-Mitte

Vorsitzender: Bernhard Stietz-Leipnitz

Tel. 040 - 24 57 40

stietz-leipnitz@t-online.de

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Sozialraummanagement

Valérie Grimm

Caffamacherreihe 1 – 3, 20355 Hamburg

Im Internet:

www.lsb-hamburg.de → Hamburg-Mitte

www.hamburg.de/mitte/senioren



Bezirks-Seniorenbeirat
Hamburg-Mitte

Die Seniorenvertretung Hamburg-Mitte stellt sich vor



Unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation



Die Mitglieder des BSB Hamburg-Mitte (von links nach rechts): Erich-Marcel Kauth-Kokshoorn, Beatrix Bursig, Birgit Harder, Christiane Chodinski, Ian Parrington-Fester, Reingard Wagner (Vorsitzende), Heike Dahlgaard, Wolfgang Riedel (stellv. Vorsitzender), Ralf Bergner, Marcelle Weber und Andrea Hauck. Nicht auf dem Bild: Bernd Holst und Wolfgang Strauß.

Die Interessenvertretung der älteren Generation

Wir vertreten die Interessen älterer Menschen in Hamburg-Mitte – unabhängig, engagiert und nah an den Lebensrealitäten vor Ort. Der Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Mitte ist die demokratisch legitimierte Stimme der Generation 60+ im Bezirk.

Wer wir sind

Wir sind ein ehrenamtlich tätiges Gremium von engagierten Menschen aus Hamburg-Mitte. Unser Ziel ist ein selbstbestimmtes, respektiertes und gut unterstütztes Leben im Alter.

Was wir tun

Wir bringen Anliegen älterer Menschen in politische Entscheidungsprozesse ein, nehmen Stellung zu Vorhaben im Bezirk, benennen Missstände offen und begleiten Entscheidungen dauerhaft in der Öffentlichkeit – klar, kritisch und konstruktiv.

Vielfalt gehört dazu. Wir setzen uns für alle älteren Menschen ein – unabhängig von Herkunft, Lebensform, sexueller Identität, Behinderung oder sozialem Status.

Mitmachen. Sie können sich einbringen – mit Fragen, Anliegen oder Ideen. Ihre Perspektive zählt.

Wir mischen uns ein – für ein gutes Leben im Alter

Alter darf kein Nachteil sein. Ältere Menschen dürfen bei politischen Entscheidungen nicht übersehen werden. Wir sprechen für ältere Menschen – und mit ihnen.

Unsere politischen Schwerpunkte:

- ▶ Bezahlbares, barrierefreies Wohnen und allgemeine Barrierefreiheit
- ▶ Mobilität im öffentlichen Raum
- ▶ Pflege, Gesundheit und Versorgung
- ▶ Soziale Teilhabe und Begegnung
- ▶ Digitalisierung ohne Ausgrenzung, Recht auf analoges Leben

Vielfalt ist Realität

Wir vertreten ausdrücklich auch LSBTIQ*-Senior*innen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen mit Behinderung oder Pflegebedarf sowie hochaltrige Menschen.

Beteiligung ist ein Recht

Demokratische Teilhabe endet nicht mit dem Berufsleben. Ältere Menschen müssen gehört werden und Einfluss nehmen können.

Unser Anspruch

Hamburg-Mitte muss ein Bezirk sein, in dem Menschen auch im Alter selbstbestimmt, respektiert und sicher leben können.

Ehrenamt – Ehrensache

Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind ehrenamtlich tätig und in ihrer Arbeit unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Sie sind über 60 Jahre alt. Frauen und Männer sind zu annähernd gleichen Teilen vertreten. Mindestens zwei Mitglieder haben einen Migrationshintergrund.